



ARE – KURZINFORMATION –Serienfax / E-Mail-Kette Nr. 171

29.10.09

....“Die gegenwärtige Verkaufspraxis der BVVG wird überprüft. Wir setzen Verbesserungen beim Flächenerwerbsänderungsgesetz im Sinne der Alteigentümer durch...“

(aus dem neuen **Koalitionsvertrag CDU/ FDP**)

„ ... Mit anderen Feldern wollen sich Union und FDP später befassen. Das gilt beispielsweise für ein Integrationsgesetz, beim Schutz des geistigen Eigentums, bei der Aufarbeitungen von Enteignungen in der sowjetisch besetzten Zone (1945- 1949) ...“(FAZ v. 26.10.09, zum Koalitionsvertr.)

Liebe Mitglieder und Mitstreiter, sehr geehrte Freunde und Förderer,
sehr geehrte Damen und Herren,

Im ständigen Bemühen um Schadensbegrenzungen haben wir nach zwei Jahren der Vorarbeit und fachlicher Begleitung des Haushaltsausschusses mit Augenmaß und Detailarbeit doch etwas erreicht, was es bisher nicht gab. An mehreren Stellen nimmt sich der Koalitionsvertrag – und das erstmalig in einem Koalitionspapier – der **Aufarbeitung und Schadensbegrenzung** an.

Nun geht es um schnelle Umsetzung bzw. Konkretisierung! Wer wollte bezweifeln, dass nach den Mühen der letzten 24 Monate doch etwas Licht hinter dem pechschwarzen Tunnel zu erkennen ist. Mit etwas Genugtuung können wir sagen: die jetzigen neuen Ansätze sind eindeutiges, beweisbares Ergebnis unseres Wirkens, und zwar fast ausschließlich unserer Arbeit.

Einem Team von 5 ausdauernden und kompetenten Mitwirkenden bzw. Beratern ist dieses Ergebnis zu verdanken; allerdings gab es erfreuliche Unterstützung aus der Politik. Näheres mündlich bei Anfrage. - Zu erwähnen ist aber leider auch, dass dabei Widerstände und leidige „Querschüsse“ von „Interessentenseite“ zu überwinden waren, wo man allzu leicht zum „Einknicken“ bereit gewesen war, was die Verhandlungspositionen für die „Alteigentümer“ in Richtung auf z.B. die „Stichtagslösung“ beim künftigen Flächenerwerb extrem erschwerte.

Über den Ablauf in den letzten zwei Jahren haben wir eine Kurz- Dokumentation erstellt.

Und nun: Wir starten jetzt mit neuem Schwung durch, um die zügige und nachhaltige Umsetzung der verschiedenen Zusagen und Hinweise aus dem Koalitionsvertrag zu erreichen.

Stehen Sie uns bitte dabei zur Seite! Das könnte geschehen z.B. durch eine kleine Spontan-Spende.

An das unten genannte Konto , **Stichwort : offensive 2009/2010.**

Übrigens: einige Medien haben die neue Entwicklung bemerkt. Hierzu in Kürze mehr!

Auch sonst gab und gibt es wieder Aktives zu vermelden:

1) **Am 23.Oktober** stellte sich die ARE im Bürgerhaus Leddin (bei Plänitz im Bereich Neustadt / Dosse) vor. *Manfred Graf v. Schwerin* und Rechtsanwältin *Catherine Wildgans* gaben Berichte zur Lage und zu den Vorhaben der nächsten Zeit, stellten die neue Zentrale in Plänitz vor und behandelten detailliert die Fehlentwicklungen und –urteile, aber auch aus Sachsen-Anhalt und Mecklenburg waren eigens nach Plänitz und Leddin gekommen, sicherlich auch, um die neue „Drehscheibe“ der ARE-Arbeit kennen zu lernen.

Besuchen Sie uns gleich im Internet unter: www.aren-org.de

ARE-Zentrum Hessen: Im Brühl 9, 34582 Borken/Hessen, Tel. 05682/730812, Fax: 05682/730813

e-Mail: info@are.org Internet:www.aren-org.de

Brandenburger Bank - BLZ 16062073 – Kto-Nr. : 10 6609678

Gesprochen wurde auch über die Zusammenarbeit mit der Fördergemeinschaft Recht und Eigentum und auf deren Homepage verwiesen in 5 – 10 Seiten, die wir Ihnen gern auf Anfrage zuschicken. Auch gibt es einen beachtlichen Internet-Auftritt der FRE, den wir Ihnen ans Herz legen.

(www.freiheitsforschung.de)

2) **Am 31. Oktober** findet auf unsere Initiative hin eine Klausurtagung zur Problematik der Justiz und der heftig angegriffenen Weisungsgebundenheit der Staatsanwälte mit hochrangigen Teilnehmern in Potsdam statt. Wir berichten demnächst über die daraus hervorgehenden Vorschläge.

Beigefügter Auszug erläutert Ihnen unser Vorhaben und die Zusammenhänge.

Dies nur für heute. Beste Grüße

Ihr Manfred Graf v. Schwerin

ARE-Bundesvorsitzender

Auszug:

Die auf etwa 3- 4 Stunden geplante „Strategie- und Planungsklausur“ in kleinerem Kreise (- etwa 15 Teilnehmer, die eine Wirkung als „Multiplikatoren“ entfalten können-)soll die Aufgabe erfüllen, vor dem Hintergrund aktueller und zum Teil brisanter Entwicklungen und Tatbestände im Bereich Justiz und Staatsanwaltschaft, speziell in Brandenburg, eine Grundsatzdiskussion zu entfachen. Diese soll gerade zum jetzigen Zeitpunkt zu politischen Initiativen und dem folgend zu Gesetzesvorschlägen führen.

Daher kann man die Thematik unseres Treffens so umreißen:

„Unabhängigkeit der Justiz ? Weisungsgebundenheit der Staatsanwaltschaften!
Verwerfungen im Rechtsstaat – dringender Handlungsbedarf“

Vor allem in drei Schwerpunktbereichen wollen wir nach Berichten und Erläuterungen von kompetenter Seite zu konkreten Empfehlungen und Vorschlägen für Initiativen kommen:

- 1) Die entstandene und sich zuspitzende Situation in der Justiz generell. Beispiele hierfür.
- 2) Die Unhaltbarkeit der Weisungsgebundenheit der Staatsanwaltschaften mit aktuellen Beweisen.
- 3) Daraus folgernd ein Muster für eine Initiative zur Gesetzesnovellierung / Beispiel EGBGB

Grundsätzlich muss – nach unserer gemeinsamen Überzeugung – Konsequenzen aus der Lage in Richtung Kurskorrektur zur Wiederherstellung rechtsstaatlicher Institutionen und Begriffe gezogen werden (darzustellen u.a. am neuen Schlagwort in der Justiz: „Gelebte Rechtswirklichkeit der DDR“ als Richtschnur hin zur Beliebigkeit mit der Folge des allgemeinen Orientierungsverlusts.

Die bereits eingetretenen Auswirkungen- besonders in den jungen Ländern- zum dauerhaften Schaden des Ansehens von Werteordnung und freiheitlicher Demokratie sollen anhand der Beobachtungen besonders anhand der „Brandenburger Bodenaffäre“ benannt und diskutiert werden.

Zu den einzelnen Schwerpunkten werden vortragen und Vorschläge unterbreiten:

- **Richter Norbert Schlepp / Porta Westfalica**

- **Prof. Dr. Ing. Joachim Selenz, / Peine**

- **Rechtsanwalt Dr. Thorsten Purps und Rechtsanwältin Catherine Wildgans / Berlin**

Leitung und Moderation: Manfred Graf v. Schwerin / ARE